

Einwohnergemeinde Buchholterberg

Gemeinderats-Beschlüsse vom 20. Juli 2010

Vereinsförderung für das Jahr 2011

Der Gemeinderat hat über die eingegangenen Gesuche für die Vereinsförderung 2011 beraten. Insgesamt wurden Fr. 6'890.00 für den Voranschlag 2011 vorgesehen. Die Vereine werden in den nächsten Tagen über die zu erwartenden Beiträge schriftlich informiert.

Parkplatz Bätterich

Der Gemeinderat hat die vorgesehenen Arbeiten beim Parkplatz Bätterich vorerst zurück gestellt.

Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen beim Schulhausareal Badhus

Dem Gemeinderat lagen drei mögliche Varianten zur Diskussion vor. Die Kosten der drei Varianten gehen von Fr. 270'000.00 bis Fr. 335'000.00. Er hat beschlossen zuhanden der Gemeindeversammlung vom 03.12.2010 einen Kredit von Fr. 270'000.00 für die Realisierung einer Variante zu beantragen. Die verschiedenen Projekte werden in der nächsten Gemeinde-Post 2/2010 näher vorgestellt.

Baugesuch Martin Berger, Lützimad 175, 3615 Heimenschwand

Umbau Stall und Neubau Mistplatz

Das Gesuch wurde vom Gemeinderat bewilligt. Eine Baubewilligung kann erst ausgestellt werden sobald die erforderlichen Amts- und Fachbericht eingetroffen sind.

Baugesuch Beat Aemmer, Trüelmatt 22, 3624 Goldiwil; Standort: Untere Heimenegg 5

Neubau von zwei PW-Abstellplätzen

Der Gemeinderat hat das Baugesuch bewilligt.

Einbau Deckbelag bei der Unteren Heimenegg

Der Gemeinderat hat den Auftrag der Firma Trachsel AG von Wattenwil für Fr. 50'983.20 erteilt. Die Anwohner werden rechtzeitig von der Gemeindeverwaltung schriftlich über die bevorstehenden Bauarbeiten informiert.

Projekt „Zukunft Zulgtal“

Der Gemeinderat hat beschlossen keine Ergänzungen mehr zum Vernehmlassungsbericht vom 08.4.2010 bei der Arbeitsgruppe zu deponieren. Er bedankt sich bei den beteiligten Personen für die hervorragende Arbeit.

Gesuch für die Erteilung Gemeindebürgerrecht

Familie Andreas Steiner, Ey 223, 3615 Heimenschwand

Der Gemeinderat hat das Gesuch für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes an die Familie Steiner positiv beantwortet. Die Akten werden somit an den Kanton zur Beurteilung weitergeleitet.

Der Gemeinderat